

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 53

Titel: Binnendifferenzierendes Aufsatztraining - Teil 2 (24 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten anstelle der üblichen allgemeinen Rückmeldung eine genaue und nach Kompetenzbereichen differenzierte Diagnose ihrer Stärken und Schwächen im Schreiben von Interpretationsaufsätzen.
- Sie üben anhand einer Stationenarbeit gezielt die Teilkompetenzen, die in der Diagnose als verbesserungsfähig gekennzeichnet wurden.
- Sie verbessern auf diese Weise ihre Fähigkeit, Aufsätze zu strukturieren und zu gestalten.
- Sie gehen bewusster und zielgerichteter mit den verschiedenen Techniken der Interpretation um.

Anmerkungen zum Thema:

Binnendifferenzierung ist eine Forderung, der sich auch die Lehrkräfte an den Gymnasien immer mehr stellen müssen. Sie erfordert die Diagnose des Lernstandes der Schülerinnen und Schüler und die **gezielte Rückmeldung und Übung**.

Die Arbeitsblätter dieser Unterrichtseinheit ergänzen den in **Ausgabe 51** erschienenen Entwurf zum binnendifferenzierenden Aufsatztraining (vgl. *UE 8.21*). In der Anlage und in der Zielführung entspricht das hier mitgegebene Material dieser ersten Einheit: Es handelt sich um ein **Stationenlernen**, das für das **individuelle Aufsatztraining** genutzt werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Thomas Hürlimann, Die Satellitenstadt, Zürich 1992, S. 156 f.

Thorsten Bohl, Offener Unterricht heute. Konzeptionelle und didaktische Weiterentwicklung, Beltz, Weinheim und Basel 2010

Unterrichtsplanung

Zur Nutzung des vorliegenden Materials empfiehlt es sich, den Unterricht in **drei Phasen** zu strukturieren:

- die **Diagnose**
- die individuelle **Übung**
- die **Auswertung**

Die Diagnose

Die Diagnose läuft mit der **Aufsatzkorrektur** einher; die Schüler erhalten ihren Aufsatz mit der üblichen Rückmeldung, dem schriftlichen Kommentar, zurück. Der dem Aufsatz vorangehende Unterricht erfolgt ganz „normal“ als Einheit zu einem **literarischen Text**. Die hier ausgearbeiteten Materialien beziehen sich auf die Interpretation eines epischen Textes; sie können aber leicht auch für die beiden anderen Gattungen erweitert werden.

Zur Weiterarbeit ist es allerdings sinnvoll, die Stärken und Schwächen eines jeden Schülers auf andere Weise als durch den schriftlichen Kommentar zu vermerken.

Eine geeignete Grundlage hierfür ist ein **Diagnosebogen**, wie er unter **Texte und Materialien M21** vorliegt. Die Lehrkraft kann hier die Ergebnisse ihrer Aufsatzkorrektur eintragen bzw. auch die Schüler auffordern, das Blatt auszufüllen. Die zweite Variante hält die Schüler dazu an, sich intensiv mit der Rückmeldung zu ihrem Aufsatz auseinanderzusetzen. Sie können so ihre Stärken und Schwächen besser benennen.

Die individuelle Übung

Auf den bei der Rückgabe der Aufsätze ermittelten Arbeitsfeldern wird nun in Stationenarbeit gezielt geübt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dazu einen Laufzettel (vgl. **Texte und Materialien M22**), der alle Stationen näher beschreibt und vermerkt, welche der Stationen von dem Schüler als **Pflichtstation** zu leisten sind.

Grundsätzlich stehen jedem Schüler alle anderen Stationen als **Wahlstationen** offen. Hier sind *Einzel-* sowie *Partnerarbeit* möglich.

Die Materialien sollten vor dieser Phase von der Lehrkraft kopiert und den Stationen zugeordnet werden (je-weils in mehrfacher Ausführung).

Die folgende Übersicht gibt einen **Überblick über die Übungen**, ihre Textgrundlage, das zu kopierende Material und den Anforderungsbereich, dem sie entsprechen. Der **Fettdruck** in der ersten Spalte kennzeichnet das Material, das **in dieser Ausgabe** mitgegeben ist. Alle anderen Stationen finden Sie in der Einheit 8.21 *Binnendifferenzierendes Aufsatztraining* aus *Ausgabe 51*.

1. INTERPRETIEREN, TEXTNAHES ARBEITEN - epische Texte -		Text	Materialien	Anforderung
Station 1A	Sich über einen Menschen Gedanken machen (Figurencharakteristik)	G. Wohmann: So was von Warterei	M3, M5, M6, M7	B

8.22

Binnendifferenzierendes Aufsatztraining – Teil 2

Unterrichtsplanung

Station 1B	Die Beziehungen zwischen den Figuren erkunden (Figurenkonstellation)	N. Einzmann: Etwas zu erzählen?	M4, M8, M9	B
Station 1C	Den Handlungsraum analysieren und in die Interpretation einbinden	G. Wohmann: So was von Warterei	M3, M10, M11	B
Station 1D	Die Handlung verstehen	N. Einzmann: Etwas zu erzählen?	M4, M12, M13	A
Station 1E	Erzählstrategien in die Interpretation einbinden (1)	Verschiedene Textauszüge	M23, M24, M25	A
Station 1F	Erzählstrategien in die Interpretation einbinden (2)	Verschiedene Textauszüge	M26, M24, M25	B
Station 1G	Mittel der Bildlichkeit unterscheiden und verstehen		M27, M28, M29	A
Station 1H	Mittel der Bildlichkeit erkennen und in die Interpretation einbinden	W. Koeppen: Tauben im Gras	M30, M28, M24	B
Station 1I	Satzfiguren kennen und verstehen lernen		M31	A
Station 1J	Satzfiguren erkennen und bei der Interpretation nutzen	W. Koeppen: Tauben im Gras	M32	B

2. DER AUFBAU EINES AUFSATZES		Text	Material	Anforderung
Station 2A	Den Aufsatz einleiten	G. Wohmann: So was von Warterei	M3, M14; vgl. auch M15	B
Station 2B	Den Hauptteil einer Interpretation beginnen	G. Wohmann: So was von Warterei	M3, M16, M17	B
Station 2C	Grundbegriffe kennenlernen	N. Einzmann: Etwas zu erzählen?	M4, M18, M19, M20	A

3. DIE SPRACHLICHE DARSTELLUNG DER INTERPRETATION		Text	Material	Anforderung
Station 3A	Varianz und Wortführung	T. Hürlimann: Flug durch Zürich	M33, M37, M34, M38, M35	C

4. DER BLICK AUF DEN GESAMTEN AUFSATZ		Text	Material	Anforderung
Station 4A	Einen Aufsatz beurteilen und Verbesserungsvorschläge formulieren	T. Hürlimann: Flug durch Zürich	M36, M34, M37, M38	C

Unterrichtsplanung

Selbstverständlich können diese Übungen durch weitere Materialien ergänzt werden.

Die Dokumentation des **Anforderungsbereichs** dient vor allem der Kontrolle für die Lehrkraft - ein(e) Schüler(in), der (die) einen sehr schlechten Aufsatz geschrieben hat, sollte natürlich nicht eine der anspruchsvollsten Aufgaben erhalten. Im Einzelnen sind die Anforderungsbereiche wie folgt zu verstehen:

- A = der Schüler / die Schülerin muss **Grundtechniken erlernen**
- B = der Schüler / die Schülerin verfügt über **Grundtechniken** und muss diese **ausbauen**
- C = der Schüler / die Schülerin arbeitet bereits weitgehend **selbstständig**

Für das Gelingen der individuellen Förderung ist es besonders wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler über die Aufgabenstellung, die ihnen zugeteilt wird, nicht den Eindruck erhalten, sie seien einer bestimmten (schwachen) Leistungsgruppe zugeordnet. Schülerinnen und Schüler fühlen sich sonst leicht „abgestempelt“. Außerdem kann es sehr fruchtbar sein, wenn Schülerinnen und Schüler mit **verschiedenen Leistungsniveaus** an einer Station zusammenarbeiten.

Im Sinne der Motivation

- geben die Materialien für die einzelnen Stationen selbst keinen Hinweis auf ihre Schwierigkeit,
- sind die Stationen nicht gemäß ihrer Schwierigkeit geordnet,
- sollten den starken Schülerinnen und Schülern auch leichte Stationen zur Pflicht gemacht werden und den schwächeren auch mittelschwere.

Damit die Stationen, die den Aufbau der Interpretation thematisieren, auch wirklich geleistet werden können, müssen die Schüler zunächst eine Station absolvieren, an der die Interpretation des Textes vorgenommen wird.

Die Auswertung

Einige der Stationen schließen mit einer **Präsentationsaufgabe** ab. Die Lehrkraft legt fest, welche Station von welchen Schülern vorgestellt wird. Die Präsentation der Ergebnisse umfasst vielfach *Plakate*, die im Anschluss an diese Trainingseinheit im Raum aufgehängt und/oder später (zum Beispiel zur Vorbereitung des nächsten Aufsatzes) genutzt werden können.